

# NIEDERSCHRIFT

über die

## 40. Sitzung des Bürgerbeirates Wiesbaden

am 08.09.2004, 18.00 Uhr

Rathaus, Raum 107, Schloßplatz 6, 65183 Wiesbaden

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

### Anwesend waren:

Herr Henn, Frau Homberg, Prof. Jochem, Dr. von Poser, Herr Reiß, Herr Schüler, Herr Schuster, Herr Zaleski

### Als Gast war anwesend:

Frau Friedel-Dammrau, Dezernat IV

### Zu TOP 7 Verschiedenes

#### 1. Europaschule Dr. Obermaier

Es wird zur Kenntnis genommen, dass es sich bei der Kabelbrücke über die Bierstadter Straße um eine Baustelleneinrichtung handelt, die durch die Straßenverkehrsbehörde für die Zeit vom 01.06 – 31.10.2004 genehmigt wurde.

*Es ist jedoch der Eindruck entstanden, dass keine Baumaßnahmen durchgeführt werden, sondern dass die Kabelbrücke ausschließlich als Medium für Reklame genutzt wird. Um Überprüfung wird gebeten.*

#### 2. Hirtenstraße hinter Sonnenberg

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Veränderungen (Neubau eines Stalles, Umwandlung der Streuobstwiesen in Koppeln) mit dem Umweltamt und Bauaufsicht abgestimmt und entwickelt wurden.

## **Zu TOP 1 Liliencarré**

Die Präsentation über das Liliencarré und die Änderungen gegenüber der ursprünglichen Planung werden zur Kenntnis genommen

*Die sehr starke horizontale Gliederung der Parkhausfassade sollte überarbeitet werden, um die strenge Form etwas aufzulockern, z. B. durch rechteckige oder quadratische Formen.*

*Dasselbe gilt für die wie eine einheitliche Front erscheinende Bebauung entlang der Biebricher Allee.*

*Erneut wird darauf hingewiesen, dass Naturstein oder Ziegel verwendet werden sollten, wobei die Farbtöne der prominenten Nachbarbauten (Bahnhof, Landeshaus) aufzugreifen sind – auch in der Rotunde.*

*Der Bürgerbeirat bittet um Information darüber,*

- *ob die Parkplätze in der Tiefgarage und dem Parkhaus ausschließlich für Kunden und Beschäftigte des Liliencarrés vorgesehen sind, oder ob auch eine Nutzung durch die Bewohner der Umgebung angedacht ist,*
- *wohin die im Plan aufgezeigte Stichstraße führt,*
- *welche Nutzung und Aufteilung vorgesehen sind.*

## **Zu TOP 2 Platz der Deutschen Einheit**

Es wird zur Kenntnis genommen:

1. Die Rahmenplanung westliche Innenstadt wird zur Zeit überarbeitet, für November ist die Vorstellung in den Gremien vorgesehen. Das Thema ist auf die Tagesordnung für den 10.11.2004 nehmen
2. Keller des Karstadthauses Luisenstraße wird bis 27.09.2004 eine Ausstellung des Architekten- und Ingenieurvereins Wiesbaden (AIV) mit Vorschlägen von Studenten zur Gestaltung der Mobilitätszentrale gezeigt
3. Nach Abbruch der Gebäude Platz der Deutschen Einheit 3 und 5 sowie der Gebäude Bleichstraße 14 und 16 wird das Brachgelände als Parkplatz genutzt. Nach den Vorstellungen des Dachverbandes Inwest sollen hier bis zum Baubeginn für den Platz der Deutschen Einheit ein Café errichtet und regelmäßig einen Stadtteilmarkt abgehalten werden. Damit der Platz für einen Markt genutzt werden kann, ist er aus hygienischen Gründen (staubfrei) herzurichten. Nach vorläufigen Berechnungen betragen die Kosten hierfür rund 70 000 Euro. Der Verein plant, einen kostenpflichtigen Parkplatz einzurichten und dadurch die Mittel für die Herrichtung des Platzes aufzubringen.

*Das Thema ist auf die Tagesordnung für die Sitzung am 10.11.2004 zu nehmen. Der Bürgerbeirat bittet, ihm in dieser Sitzung weitere Informationen zur Verfügung zu stellen, insbesondere über den aktuellen Planungsstand und welche Nutzungen für das Brachgelände denkbar sind.*

### **Zu TOP 3 Mährische Höfe**

Es wird zur Kenntnis genommen:

- Die Präsentation über die Mährischen Höfe, basierend auf den Planungen des Büros Lengfeld,
- die Abwicklung der Sanierung soll, wie im „Schiffchen“, durch Veräußerung im Wege der Erbpacht erfolgen,
- mit der Stadtentwicklungsgesellschaft SEG wurden Verhandlungen aufgenommen.

*Der Bürgerbeirat fordert die Stadt Wiesbaden auf, die angekündigt Realisierung unter absoluter Wahrung der architektonischen und städtebaulichen Gegebenheiten auf der Grundlage der vorliegenden Planung voran zu treiben. Jedem Investor/Bauherrn sollte es je nach Wunsch möglich sein, auf eigenen Rechnung zu bauen. Die Realisierung des bestehenden Konzepts muss dabei sicher gestellt sein.*

*Es wird gebeten zu berichten,*

- 1. ob die SEG für die Stadt mit den Interessenten verhandelt,*
- 2. ob neue städtebauliche Qualitätsvorstellungen angedacht und gewünscht werden,*
- 3. wer die Bauverträge abschließt.*

### **Ohne TOP Neugestaltung Mauritiusgalerie/Hochstättenstraße**

*Der Bürgerbeirat regt an, möglichst zeitgleich mit der Realisierung der Mährischen Höfe auch die Mauritiusgalerie und die Hochstättenstraße umzugestalten. Damit würde parallel zur Kirchgasse eine zweite Laufmeile - mit Altstadtcharakter - entstehen.*

*Voraussetzung sind die Öffnung der Geschäfte zur Hochstättenstraße hin sowie die Ansiedlung von kleinteiligem Gewerbe und Gastronomie, um die Straße wieder zu beleben.*

*Die Mauritiusgalerie selbst sollte neben einem oder mehreren Großmieter(n) kulturelle Anziehungspunkte bieten, die Besucherinnen und Besucher auch außerhalb der Ladenöffnungszeiten veranlassen, die Passage aufzusuchen.*

*Vorgeschlagen wird z. B. eine kostenlose Ausstellung der archäologischen Funde, die beim Bau der Mauritiusgalerie gefunden wurden.*

### **Ohne TOP Walhalla**

In Wiesbaden fehlt ein repräsentativer großer Raum mit Ambiente, der außerhalb der Kurbetriebe und des Staatstheaters für Versammlungen, Veranstaltungen, und sonstige kulturelle Nutzung angemietet werden kann.

Diese Lücke könnte das Walhalla, das früher als Kino/Varieté und Ersatzspielstätte für das Staatstheater genutzt wurde, nach Wiederherrichtung füllen und damit das Kulturleben Wiesbadens bereichern.

*Der Bürgerbeirat regt daher an, über eine mögliche kulturelle Nutzung des Walhalla nachzudenken und darüber, wie dieses Ziel gemeinsam mit dem Eigentümer erreicht werden kann.*

*Das Thema „Kultur und bauliche Gestaltung am Beispiel „Walhalla“ ist auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung des Bürgerbeirates zu nehmen.*

## **Zu TOP 4 Umgestaltung der Nerostraße**

Es wird zur Kenntnis genommen, dass es Vorstellungen der Stadt für die Umgestaltung und Aufwertung der Nerostraße gibt, die bisher aus finanziellen Gründen nicht ausgeführt werden konnten.

Der von den Gaststättenbetreibern vorgetragene Wunsch nach Außenbewirtschaftungsflächen zur Sicherung der wirtschaftliche Existenz ist verständlich.

*Der Bürgerbeirat schlägt vor, die Parkflächen umzustrukturieren, so dass Außenflächen für die Gaststätten gewonnen werden, gleichzeitig der Parkraum aber erhalten bleibt.*

*Sobald finanzielle Mittel zur Verfügung stehen sollte in einer zweiten Stufe ein verkehrsberuhigender Belag (keine Fahrbahn im eigentlichen Sinne, sondern Pflasterung von Seite zu Seite) aufgebracht werden.*

## **Zu TOP 5 Planungsstand Reisinger Anlagen**

Das Thema ist auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung des Bürgerbeirates zu nehmen.

*Unabhängig davon wird angeregt, zur Pflege und Aufsicht im Park unter Ausnutzung der derzeitigen Sozialgesetzgebung Teilzeitbeschäftigte als Parkverwalter einzustellen.*

## **Zu TOP 6 Arbeitsgemeinschaft Lichtmasterplan , Termin am 16.09.2004**

Zum Vertreter des Bürgerbeirates in der Arbeitsgemeinschaft Lichtmasterplan wird Herr Reiß benannt. Auch die andere Mitglieder werden aufgefordert, ebenfalls an den Sitzungen teilzunehmen.

## **Zu TOP 7 Verschiedenes**

### 3. Städtebaulicher Realisierungswettbewerb ehemalige Synagoge Michelsberg.

Die jüdischen Mitbürger Wiesbadens, die Opfer des Naziterrors geworden sind, müssen zum Gedenken aller endlich in angemessener Form in Wiesbaden ihre letzte Ruhe finden.

*Das Konzept eines namentlichen Gedenkens für die aus Wiesbaden deportierten Juden an einem öffentlichen Platz im Zentrum der Stadt wird durch den Bürgerbeirat nachhaltig begrüßt und unterstützt.*

*Es wird darum gebeten, dass dieses Vorhaben zeitnah realisiert wird.*

*Einzigster angemessener Ort für die Errichtung dieser Gedenkstätte ist aus Sicht des Bürgerbeirates der Platz an dem die ehemalige Synagoge stand.*

### 4. Café Lumen, alter Marktplatz, Marktkeller

Der alte Marktplatz wird immer unpassender möbliert (Bretterbuden, Zelte, „Strand“), zudem fließt das Wasser an der Marktsäule und am Eingang zum Marktkeller nicht mehr.

*Der Bürgerbeirat bittet um Information darüber, ob den Inhabern des Lumen die Nutzung des alten Marktplatzes in diesem Maß genehmigt wurde. Falls nicht: Was ist beabsichtigt um die Entfernung der nicht dorthin gehörenden Gegenstände zu veranlassen?*

*Außerdem wird um Informationen darüber gebeten, ob geplant ist, das Wasser an der Marktsäule und am Eingang zum Marktkeller wieder zum Laufen zu bringen.*

#### 5. Kloppenheim Steinskulpturensammlung

In Kloppenheim ist seit Jahren durch die Stadt eine Halle angemietet, um Steinskulpturen und Bauteile von Abbruchhäusern zu lagern.

Dem Vernehmen nach, wird die Halle jetzt aus Kostengründen geschlossen, die darin gelagerten Gegenstände sollen verteilt werden.

*Bürgerbeirat bittet um Auskunft:*

- *Wird die Halle tatsächlich abgemietet?*
- *Falls ja, welche Pläne gibt es für die darin gelagerten Gegenstände?*
- *Falls bereits Gegenstände weggegeben wurden: Ob und welche Einnahmen wurden erzielt?*

gez. Prof. Jochem  
Sitzungsleiter/in

Wilk  
Protokollführung

**Anlage zur Niederschrift**  
Tagesordnung